

# Wetterkarte

des Deutschen Wetterdienstes in der US-Zone, Bad Kissingen

Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden immer an das Zustellpostamt zu richten

Verlagsort: Bad Kissingen  
Erscheint täglich, Postbezug monatlich 3.— DM  
Einzelpreis 10 Pfg

Postscheckkonto: 60257 Nürnberg  
Nachdruck u. öffentlicher Aushang  
ohne Genehmigung nicht gestattet

Jahrgang 1952

Samstag, den 25. Oktober

Nummer 299

Dem September-Witterungsbericht der Agrarmeteorologischen Forschungsstelle Gießen entnehmen wir:

## Bodenklima - Temperaturverlauf in verschiedenen Böden

Die im August schon eingetretene Abkühlung des Bodens trat in diesem Monat in allen Messtiefen verstärkt in Erscheinung. So hatte der Boden bis 10 cm Tiefe eine Abkühlung von 8.1 - 8.2° (im August 3.5°) erfahren. In 50 und 100 cm Tiefe betrug sie 5.5 und 3.6°, im August hingegen nur 2.3 und 0.9°. Infolge der weiterhin starken Abkühlung der oberen Schichten besteht nunmehr ein nach oben gerichtetes Temperaturgefälle, d.h. der Boden wird mit der Tiefe wärmer. Der Temperaturrückgang hielt praktisch während des ganzen Monats an. Die hin und wieder 2-3 Tage anhaltenden Temperaturzunahmen waren in 20 cm Tiefe gut wahrnehmbar, in 50 cm Tiefe nur noch angedeutet. In 100 cm Tiefe wirkten sich diese Vorgänge durch Temperaturkonstanz aus. Diesmal bestanden im Gegensatz zum August größere Temperaturgegensätze. Während im vorangegangenen Monat bis 20 cm Tiefe ziemlich ausgeglichene Temperaturverhältnisse herrschten und weiterhin bis 100 cm Tiefe eine Temperaturabnahme von 1.5° zu erkennen war, ergab sich im September folgendes Bild. Bis 10 cm Tiefe bestanden ebenfalls ausgeglichene Temperaturverhältnisse, dann erfolgte Temperaturanstieg, und zwar von 0.6° bis 20 cm Tiefe bzw. von 1.3° und 0.9° bis 50 bzw. 100 cm Tiefe. Zwischen 20 und 100 cm Tiefe trat also ein Temperatursprung von 2.2° auf. Im lehmigen Sandboden

Tiefe	Monatsmittel	höchste Temperatur	tiefste Temperatur
2.5 cm	12.1°	23.9°	5.8°
10.	12.4	22.1	7.3
20	13.0	20.6	8.8
50	14.3	19.7	10.9
100	15.2	18.3	12.7

Temperaturmittel (a) und Extremwerte (b+c) in den extremen Böden:

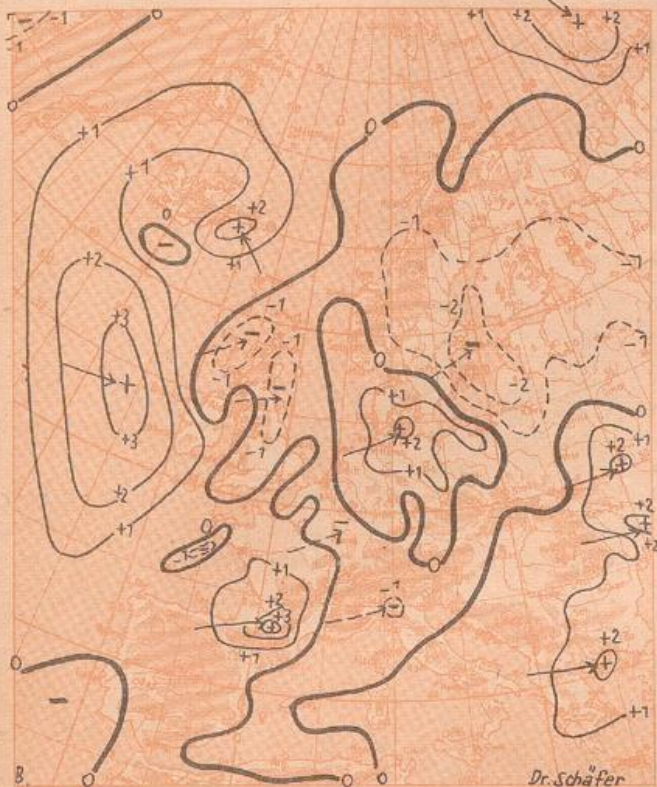
Tiefe	Sand			Löß			hum. Boden		
	a	b	c	a	b	c	a	b	c
2.5 cm	11.1	22.0	3.7	11.8	22.4	5.6	12.3	23.7	5.2
10	11.9	21.3	6.2	12.2	20.7	7.5	12.9	21.1	8.2
20	12.5	20.1	8.3	12.9	19.8	8.9	14.0	20.8	9.8
50	16.0	19.8	10.6	--	--	--	15.5	20.6	11.8
100	15.3	18.7	12.7	15.6	18.5	13.1	17.0	19.8	14.0

Die extremen Böden hatten zwar eine unterschiedliche, dem lehmigen Sandboden aber ähnliche Abkühlung erfahren. Der humose Boden hatte in allen Messtiefen den größten Wärmeverlust und der Löß den kleinsten zu verzeichnen. Er schwankte von oben nach unten zwischen 8.1 und 4.0° im humosen Boden und zwischen 6.9 und 3.6° im Löß. Zwischen diesen Werten, und zwar fast genau in der Mitte, liegen die Werte des Sandbodens. Nach wie vor ist der humose Boden der wärmste. Dies tritt vor allem in 100 cm Tiefe in Erscheinung. Der Sand hingegen ist nunmehr in allen Messtiefen der kälteste Boden. Die extremen Böden unterscheiden sich weiterhin ganz eindeutig durch ihr Temperaturgefälle, das auch hier von unten nach oben gerichtet ist. Es beträgt im humosen Boden 4.7°, im Sand 4.2° und im Löß 3.8°. Im August waren die Unterschiede durchweg kleiner als 1°, es bestanden demnach ausgeglichene Temperaturverhältnisse.



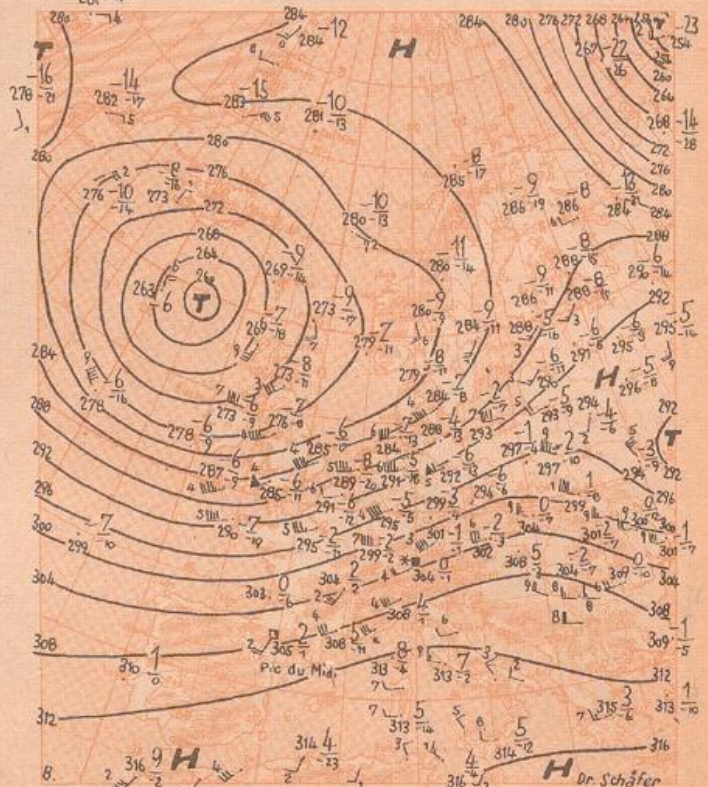
## Dreistündige Druckänderung von 4 bis 7 Uhr

Die Pfeile geben die Zugrichtung der Druckänderungsgebiete an



## Höhenwetterkarte für 3000 m (700 mb) von 4 Uhr

Die Zahlen über dem Bruchstrich geben die Temperatur und darunter den Taupunkt dreistellige die Höhe des 700-mb-Niveaus in Dekametern an



**Übersicht:** Das südlich Island gelegene Zentraltief hat sich unter allmählicher Auffüllung etwas nach Osten verlagert. Wie schon in den letzten Tagen drangen auf seiner Südseite weitere Randstörungen nach Osten vor und überquerten Mitteleuropa in rascher Folge. Zwischen den einzelnen Fronten kam es zwar zu kurzfristigen Aufheiterungen, jedoch überwog der unbeständige und meist regnerische Witterungscharakter. Während die Niederschläge im größten Teil Süddeutschlands 5 bis 10 mm betragen, wurden im Südwesten 15 bis 17 mm gemessen. In den von Westen herangeführten und über See erwärmten Luftmassen stiegen die Tagestemperaturen auf 13 bis 16 Grad, im Rheingraben auf 19 Grad an, während die Tiefsttemperaturen auf 9 bis 13 Grad absanken (siehe Karte Seite 4).

In der vergangenen Nacht hat sich über Mittelfrankreich eine kleine Wellenstörung gebildet, die mit ihrem Niederschlagsgebiet bei südwestlicher Höhenströmung allmählich Deutschland überquert. Das ostatlantische Tiefdruckgebiet wandert nach Osten und wird durch ein neues südwestlich Island gelegenes Sturmtief ersetzt. Damit bleibt die Westwetterlage erhalten.

Schmidt

**Vorhersage für Sonntag, ausgegeben am Samstag 11 Uhr:**

**Südhessen, Nordbayern und Württemberg-Baden:** Bei schwachen westlichen Winden nach verbreitetem Frühnebel am Tage wolkig mit Zwischenaufheiterung und weiterhin mild mit Höchsttemperaturen nahe 15 Grad und Tiefstwerten zwischen 5 und 10 Grad.

**Nordhessen, Bremen, Berlin und Mitteldeutschland:** Bei mäßigen, im Küstengebiet vorherrschend starken Winden aus West bis Südwest recht mildes, teils heiteres, teils wolkiges Wetter mit Höchsttemperaturen zwischen 12 und 15 Grad und Tiefstwerten zwischen 5 und 10 Grad. Bei Feuchtigkeitswerten zwischen 60 und 90% nur im Küstengebiet einzelne Schauer.

**Südbayern:** Schwachwindig und meist stark bewölkt mit noch einzelnen Regenfällen. Weiterhin mild mit Temperaturen um 10 Grad.

**Weitere Aussichten bis Mittwoch:** Wechselhaft, mild, zeitweise Regen.

Sonderberatungen für alle Zweige des Wirtschaftslebens durch

Prof. Dr. Socherhag

# Beobachtungen

Ort <input type="checkbox"/> Bergstationen	See- höhe m	13 Uhr <b>gestern</b>								19 Uhr				<b>heute</b> 7 Uhr				Schnee- höhe in cm	Temperatur			24 stdg. Nieder- schlag in mm	Gestrig. Sonnen- schein- dauer in Std.
		Luftdr. in mb	Temp. C°	Wind	Wetter	Luftdr. in mb	Temp. C°	Wind	Wetter	Luftdr. in mb	Temp. C°	Wind	Wetter	höch- ste gest.	tiefste d. letzt. Nacht	Tages- mittel							
Bremen	4	10012	14	S11/18	∞	9987	12	SSO12/16	•	10019	8	SW12/14	=	•	15	8	107	10	2.5				
Berlin-Dahlem	51	10053	12	WSW01/02	∞	10044	9	SO06/09	=	10036	9	WSW07/10	=	•	13	9	91	03	3.5				
Kassel	187	10047	12	SSW15/24	=	10034	12	SW15/26	=	10052	11	SSW02/05	=	•	13	11	103	6	2.1				
Gießen	185	10047	12	SSO08/12	=	10043	12	S07/10	=	10057	11	SSO02/03	•	•	13	10	93	01	0.0				
Bad Wildungen	280	10044	12	S06/10	∞	10027	12	SW06/10	•	10044	10	SSW03/05	•	•	13	10	x	7	2.4				
<input type="checkbox"/> Wasserkuppe	921	9002	8	SW20/22	=	9000	9	SSW24/32	=	9002	7	SW12/12	=	•	9	6	70	5	0.2				
<input type="checkbox"/> Feldberg	806	9126	8	SSW14	1	9131	10	SW10	=	9133	7	WSW09	=	•	10	7	75	3	0.0				
Frankfurt-Stadt	103	10059	11	SW01/01	1	10053	13	SW02/06	=	10061	11	still	=	•	15	11	103	5	0.1				
Würzburg	259	10067	13	SSW09/11	•	10069	13	SSW05/07	=	10073	11	WSW01/02	•	•	14	11	116	9	1.1				
Bad Kissingen	223	10074	8	still	=	10070	10	still	=	10070	10	still	=	•	12	10	8.5	13	0.0				
Bamberg	382	10070	12	S13/15	=	10077	12	SSW10/11	=	10070	10	WSW09/10	•	•	13	10	101	5	x				
Coburg	336	10074	11	N002/02	v	10074	12	SSW01/02	=	10073	10	S02/03	=	•	13	10	x	8	x				
Bayreuth	358	10087	13	S06/13	∞	10086	12	still	=	10082	12	S05/05	=	•	13	10	100	5	0.7				
Hof	567	10075	11	S06/07	•	10075	11	SSW17/22	•	10071	10	SW07/10	v	•	11	10	x	3	0.8				
Karlsruhe	115	10068	14	SSW07/21	v	10063	16	SSO03/06	•	10075	13	SW03/05	•	•	19	13	145	8	2.4				
Stuttgart	305	10069	16	WSW12/13	=	10072	16	W03/10	•	10075	13	S03/08	•	•	18	13	141	7	2.5				
Nürnberg	311	10077	13	S06	•	10083	11	SSW04/05	=	10078	12	S04/04	•	•	14	11	106	4	1.0				
Ulm	480	10086	14	SW08/12	=	10092	14	S05/07	=	10091	12	still	=	•	15	11	126	17	0.5				
Augsburg	480	10086	14	SSW06/08	=	10089	14	SSW06/10	•	10097	11	S06/10	•	•	16	11	121	14	0.2				
München-Stadt	521	10099	13	S02/04	•	10102	15	SW06/07	=	10102	12	SSW02/03	•	•	15	12	128	9	0.1				
Passau	409	10103	12	umlaufend 01/01	•	10105	13	SSW03/03	•	10096	10	W03/06	•	•	13	11	111	6	0.0				
Oberstdorf	810	10116	12	N004/06	•	10120	12	S07/08	•	10106	10	OSO1/03	•	•	14	9	x	2	0.0				
<input type="checkbox"/> Zugspitze	2960	7057	0	W40/45	*	7070	-0	W25/30	•	6057	-0	SSO25/30	=	•	0	-0	-0.6	2	0.0				
Bad Tölz	654	10088	14	S04/06	v	10104	13	S02/02	•	10100	11	S02/04	•	•	15	11	x	3	1.2				
<input type="checkbox"/> Wendelstein	1735	8221	7	W06/18	•	8235	7	W06/08	•	8218	7	WNW04/08	•	•	8	6	x	1	0.9				
Berchtesgaden	542	10094	15	still	•	10127	12	still	•	10120	8	still	•	•	16	7	x	1	1.1				
Stockholm	10	10083	4	O03	•	10055	4	O03	•	9976	5	O10	•	•									
Oslo	25	10048	6	O14	•	10013	6	SO19	•	9931	5	NO15	•	•									
Kopenhagen	1	10042	8	SO07	•	10013	7	SO07	v	9969	9	SW05	•	•									
Moskau	161	10199	2	S05	•	10181	1	S06	•	10137	1	SO06	=	•									
London	66	9955	14	SW17	v	9973	10	SW13	•	9979	11	S15	•	•									
Paris	46	10040	17	SSW18	•	10044	14	SW15	•	10057	12	SW05	•	•									
Wien	157	10107	16	NO05	•	10116	13	SO07	•	10100	9	O05	=	•									
Rom	3	10148	20	SO10	•	10161	19	still	•	10166	19	S10	•	•									
Madrid	667	10180	17	SW12	•	10163	17	SW06	•	10147	14	S10	v	•									

Sonne	Aufgang	Untergang
	morgen	
Mittleuropäische Zeit		
Bad Kissingen	7 <sup>00</sup>	17 <sup>08</sup>
München	6 <sup>49</sup>	17 <sup>06</sup>
Frankfurt	7 <sup>05</sup>	17 <sup>13</sup>
Bremen	7 <sup>10</sup>	17 <sup>08</sup>

Bei der Windgeschwindigkeit gibt die erste Zahl das Mittel, die zweite das Maximum während der letzten 10 Minuten vor dem Beobachtungstermin an.

